

JAHRES- & WIRKUNGSBERICHT 2025

In Anlehnung an den Social Reporting Standard



wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION BERLIN



WAS KINDER PRÄGT, TRÄGT – VON ANFANG AN.

UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Berlin,

unser Ziel ist es, Eltern und ihre Kinder im ersten Jahr nach der Geburt zu begleiten und zu entlasten – gerade jetzt, in einer Zeit, in der viele Familien durch vielfältige Krisen, steigende Lebenshaltungskosten, gesellschaftliche Verunsicherung und zunehmende Isolation stark gefordert sind.

Familien bilden das Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Hier entstehen Vertrauen, Zugehörigkeit sowie Erfahrungen von Sicherheit und Verlässlichkeit, die Kinder für ein gesundes Aufwachsen brauchen. Die Ehrenamtlichen bei wellcome leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Sie schenken Familien Zeit, Entlastung und praktische Unterstützung im Alltag. Mit ihrem Engagement stärken sie nicht nur einzelne Familien, sondern auch das soziale Miteinander in unserer Stadt. Hier werden wichtige gesellschaftliche Kompetenzen wie Empathie, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität geprägt und weitergegeben – oft auch im Austausch zwischen Generationen.

Unsere demokratische Gesellschaft braucht Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft aktiv mitgestalten. Wir freuen uns daher sehr, dass es im vergangenen Jahr gelungen ist, viele neue Freiwillige für wellcome zu gewinnen – Menschen, denen das gesunde Aufwachsen von Kindern am Herzen liegt und die bereit sind, Familien in herausfordernden Lebenssituationen zu unterstützen.

Täglich erleben wir, wie wichtig niedrigschwellige und präventive Angebote heute sind. Viele Belastungen nehmen zu – auch bei Familien, die lange als gut abgesichert galten. Umso wichtiger ist es, Familien rechtzeitig zu unterstützen, bevor aus Belastungen Krisen werden. Frühzeitige Unterstützung verursacht vergleichsweise geringe Kosten und kann dazu beitragen, deutlich höhere Folgekosten bei späteren, gravierenderen Problemlagen zu vermeiden. Präventive Unterstützung ist damit nicht nur Hilfe im Einzelfall, sondern stärkt Familien, fördert Chancengerechtigkeit und trägt zu sozialem Zusammenhalt bei.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt in Berlin mit großem Engagement umsetzen und unterstützen: den Ehrenamtlichen und Mitarbeiter*innen an den Standorten, unseren Netzwerkpartner*innen und Unterstützer*innen auf Landes- und Bezirksebene. Sie alle tragen dazu bei, dass Familien unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation Unterstützung und Entlastung erfahren können.

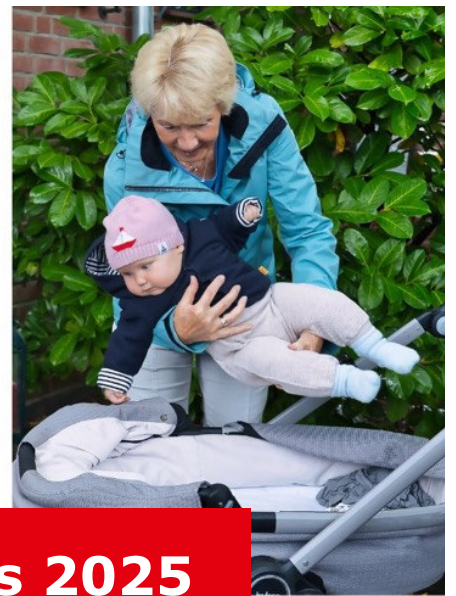
Wir hoffen, diese wichtige Arbeit auch künftig auf der Grundlage verlässlicher Finanzierungen fortführen zu können. Denn starke Familien sind eine wesentliche Voraussetzung für eine solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.



Katja Brendel

wellcome-Landeskoordination Berlin, 22.05.2026



Die wichtigsten Zahlen des Jahres 2025

277 Familien 
wurden von Ehrenamtlichen besucht

1.100 Familien
erhielten Beratung bei den Koordinationen


17 Standorte
in Berlin
unterstützten Familien



Große Wirkung:
Familien fühlen sich durch wellcome entlastet



275
Ehrenamtliche



5.844 Ehrenamts-
stunden für Familien



Großes Aktivierungspotenzial:

47 % engagieren sich **erstmalig**



100 % Weiterempfehlungsbereitschaft
der Ehrenamtlichen, die ihr Engagement in 2025 beendet haben.

Inhalt

1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
1.1 Das gesellschaftliche Problem	6
1.2 Bisherige Lösungsansätze in Berlin	7
1.3 Der Lösungsansatz von wellcome	7
2. Verbreitung in Berlin und Wirkungen	10
2.1 wellcome-Teams in Berlin: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit	10
2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams	11
2.3 Spendenfonds für Familien in Not	21
3. Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten	23
3.1 Ressourcen	23
3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung	23
3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit	26
3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen	29
4. Weitere Planung und Ausblick	31
4.1 Planung und Ziele	31
4.2 Chancen und Risiken	32
5. Organisationsstruktur und Team	37
5.1 Organisationsstruktur	37
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	37
5.3 Profile der beteiligten Organisationen	41
6. Impressum	43

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das Problem

Statt ungetrübter Freude erleben viele Eltern nach der Geburt zunächst Stress, Erschöpfung und Verunsicherung. Rund 70 % durchlaufen im ersten Jahr eine Phase mit geringerer Zufriedenheit und höherer Belastung. Besonders Mütter sind betroffen: Bei etwa 30 % sinkt das Wohlbefinden deutlich. Hoher elterlicher Stress kann die Bindung zum Kind beeinträchtigen und Risiken wie Paarkonflikte oder psychische Belastungen erhöhen.¹

Die Zahl der besonders belasteten Familien ist steigend: Das zeigen externe Studien wie die NZFH-Studie² von 2024 sowie eine internationale Studie zur Lebenszufriedenheit von Familien mit Kindern, die 2025 im Journal of Marriage und Family³ veröffentlicht wurde. Auch in unserer internen Erfassung sehen wir einen Zuwachs an Familien mit besonderen Belastungen, wie Frühgeburten, allein oder getrennt erziehend oder von Krankheiten betroffen sowie einen Anstieg der subjektiv empfundenen Belastung. Immer häufiger wird als Grund, Unterstützung bei wellcome zu suchen, fehlende soziale Unterstützung und fehlende Zeit für Selbstfürsorge genannt.

Gesellschaftliche Krisen, wie Inflation, Wohnungskosten, Care-Belastung, die internationale Zuspitzung von Konflikten und wirtschaftliche Unsicherheiten verstärken zusätzlich den Druck auf Familien und beeinflussen auch die Entscheidung für Kinder. Häufig fehlen unterstützende Netzwerke und alltagspraktische Hilfe, da Kinder in der Gesellschaft immer seltener präsent sind und der Austausch in Nachbarschaften abnimmt.

Vor diesem Hintergrund gewinnt praktische Unterstützung nach der Geburt noch mehr an Bedeutung: Angebote wie wellcome entlasten Eltern, reduzieren Stress und beugen Isolation sowie größeren Krisen vor.

Ausmaß und Ursachen des Problems in Berlin

Berlin zählte am 31. Dezember 2025 insgesamt 3.913.644 Einwohnerinnen und Einwohner und verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 16.499 Personen.⁴ In den Vorjahren waren v.a. Wanderungsgewinne ursächlich für das Wachstum von Berlin. 2025 ist jedoch auch die Zahl der Geburten wieder leicht angestiegen. Es kamen in Berlin 35.739 Kinder zur Welt.⁵ Das ist ein Zuwachs von 2,6 % gegenüber 2024 oder 791 Kinder mehr. Die aktuelle Bevölkerungsprognose geht für die kommenden Jahre von einer Stagnation der Geburtenzahlen aus.

¹ Studie des Max-Planck-Instituts 2015

² www.fruehehilfen.de/zufa-geburtsklinik-2024-ergebnisse

³ <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jomf.13116>

⁴ <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/a-i-5-hj> (Abruf 04.05.2026)

⁵ <https://www.tagesspiegel.de/berlin/baby-bilanz-der-berliner-bezirke-in-tempelhof-schoneberg-gab-es-2025-die-meisten-geburten-15214843.html> (Abruf 04.05.2026)

Die soziale Isolation von Familien wächst. Nur in jedem fünften Haushalt bundesweit leben minderjährige Kinder. In Berlin liegt der Anteil mit 17,4 % noch darunter. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken; die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

Lösungsansätze in Berlin

Auf die veränderten Lebensbedingungen und gewachsenen Herausforderungen von Familien hat Berlin mit der Verabschiedung eines Familienfördergesetzes reagiert. Die Notwendigkeit von Angeboten der Familienförderung, -unterstützung und -bildung wird damit anerkannt. „Familien sollen einfach und unkompliziert Angebote in Anspruch nehmen können“, heißt es dazu auf der Website der Senatsverwaltung.⁶ „Damit der Start in das Familienleben gelingt, wenn ein Baby da ist und Eltern auch manchmal Unterstützung direkt zu Hause benötigen, gibt es zudem Angebote, die Familien im Alltag begleiten und beraten.“⁷ wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist eines dieser Angebote.

In Berlin gibt es zahlreiche Angebote für werdende und junge Eltern, die sowohl von kommunalen Institutionen als auch von freien Trägern bereitgehalten werden. Es gibt landesweite und regionale Angebote in einzelnen Bezirken. Einige Angebote verfolgen universelle Ansätze wie beispielsweise die meisten Familienzentren, andere fokussieren besondere Zielgruppen, z.B. Ein-Eltern-Familien, oder besondere Herausforderungen wie beispielsweise die Schreibabyambulanzen. Es gibt ortsgebundene Angebote wie Familienzentren oder Beratung in Arztpraxen, sowie aufsuchende Angebote wie Familienhebammen oder Ehrenamtsangebote. Von den Ehrenamtsangeboten für die Zielgruppe Familien mit Säuglingen und Kleinkindern ist wellcome das älteste Angebot.⁸ wellcome hat seit 2021 in allen Berliner Bezirken mindestens einen Standort.

Darüber hinaus gibt es mit der ElternMail Berlin auch ein berlinweites digitales Angebot. Dieses wird durch die wellcome gGmbH unter Beteiligung der wellcome Landeskoordination umgesetzt. Es soll gemeinsam mit dem Familienportal des Landes das Elternsein leichter machen. Beide Angebote wollen Familien dabei unterstützen, rasch passende Angebote vor Ort zu finden. Die ElternMail liefert zudem regelmäßige und passgenaue Informationen und Tipps per Newsletter frei Haus.

wellcome ist in Netzwerke der Frühen Hilfen und/oder Familienbildung sowie ggf. in integrierte kommunale Strategien (Präventionsketten) eingebunden.

⁶ <https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend-und-familienpolitik/familienpolitik/#gesetz>, Abruf 04.05.2026

⁷ <https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend-und-familienpolitik/familienpolitik/#gesetz>, Abruf 04.05.2026

⁸ Für ältere Kinder, insbesondere Kinder ab dem Schulalter, gibt es ein breit gefächertes Angebot von Patenschafts- und Mentoringangeboten. Ein Großteil davon ist im Berliner Netzwerk Kinderpatenschaften e.V. organisiert (siehe www.kipa-berlin.de).

1.2 Der Lösungsansatz von wellcome

Seit dem Kinderschutzgesetz von 2012 setzen Kommunen staatliche Maßnahmen zur frühen Elternunterstützung um. Die Frühen Hilfen koordinieren bundesweit Angebote, die Eltern über lokale Hilfen informieren. Dennoch sind die meisten Angebote nicht universell präventiv ausgerichtet, sondern vor allem auf sozial benachteiligte oder besonders belastete Familien fokussiert. wellcome richtet sich an ALLE Familien, die sich subjektiv mit einem Neugeborenen belastet fühlen. Familien werden unterstützt, entlastet und gestärkt und wissen, wohin sie sich bei Bedarf wenden können.

Bereits seit 2002 begleitet wellcome Familien mit Neugeborenen im ersten Lebensjahr und deren Geschwister durch alltagsnahe Unterstützung. Engagierte Ehrenamtliche helfen zeitlich befristet direkt in den Familien und entlasten sie gezielt in der herausfordernden Phase nach der Geburt. Gleichzeitig eröffnet wellcome den Ehrenamtlichen eine gesellschaftlich wirksame Aufgabe, fördert den Austausch zwischen Generationen und Lebensrealitäten sowie kulturelle Hintergründe und stärkt so den sozialen Zusammenhalt.

Das Engagement ist in eine professionelle Struktur auf Basis der Social-Franchise Methode eingebettet: In Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe koordinieren Fachkräfte Teams von rund 15 Ehrenamtlichen und vermitteln bei Bedarf weiterführende Unterstützungsangebote an die Familien. Die vermittelnde Rolle der Teamkoordinationen ist sehr wichtig für die Einhaltung der Qualität und die Sensibilisierung für Themen wie Kinderschutz. Dieses Modell stellt sicher, dass das Angebot bundesweit nach klar definierten Standards und mit verlässlich hoher Qualität realisiert wird und bedarfsgerecht auf die Bedürfnisse von Familien reagiert werden kann.

Verbreitung des Lösungsansatzes

Derzeit sind **bundesweit 205 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv**. Darüber hinaus ist ein wellcome-Team in Österreich und drei Teams in der Schweiz tätig. **In Berlin sind 2025 17 wellcome-Teams aktiv**.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig. Die wellcome gGmbH schafft mit der übergeordneten Bundeskoordination optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit auf Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit dort Familien und Ehrenamtliche bestmöglich erreicht werden.

Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert wellcome die Qualität des Angebots, treibt die Multiplikation voran und gestaltet die fachpolitische Arbeit. Die Landeskoordinationen übernehmen dabei eine zentrale Rolle: Sie begleiten und unterstützen die Teams vor Ort, vernetzen relevante Akteur*innen und stärken die regionale Öffentlichkeitsarbeit sowie das Fundraising. Die Bundeskoordination schafft hierfür die übergeordneten Rahmenbedingungen, entwickelt Materialien weiter und unterstützt die konzeptionelle Qualitätssicherung des Angebots.

Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt



Abbildung: Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

2 Verbreitung in Berlin und Wirkungen

Die Zeit nach der Geburt stellt für viele Familien eine Phase erhöhter Vulnerabilität dar, in der Unterstützungsbedarfe besonders deutlich zutage treten. Aktuelle Krisenlagen verstärken dabei bereits vorhandene Herausforderungen und Belastungen nochmals. wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt setzt genau hier an und bietet niedrigschwellige, alltagsnahe Entlastung. Die Zahlen sprechen für sich: Die Einsätze steigen, die Zufriedenheit der Familien ist sehr hoch und der Belastungsfaktor sinkt, sodass wellcome mit seinen Einsätzen einen wertvollen Beitrag zu gelingender primärpräventiver Unterstützung leistet.

2.1 wellcome-Teams in Berlin: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit



Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Berlin

wellcome-Standorte in Berlin

Derzeit gibt es in Berlin 17 wellcome-Standorte, davon:

- 14 in Trägerschaft von Mitgliedern des DPWV
- 3 in Trägerschaft eines korporativen Mitglieds der AWO
- 9 an Familienbildungsstätten (Familienzentren, Familientreffpunkten) angebunden
- 8 an andere Einrichtungen angebunden (wie Familienpflege, Schwangerenberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe)

Insgesamt waren 2025 bundesweit 205 wellcome-Standorte aktiv. **In Berlin waren es 17 wellcome-Teams.**

Besonders erfreulich ist auch die **hohe Beständigkeit der Standorte**: 15 von 17 Standorten, die im Jahr 2025 aktiv waren, bestehen seit fünf oder mehr Jahren, 12 seit über 10 Jahren – und 11 von diesen setzen bereits über 15 Jahre das Angebot von wellcome erfolgreich um.

2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

„wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ entlastet Familien im ersten Jahr nach der Geburt und stärkt das bürgerschaftliche Engagement. Die Wirksamkeit und Qualität des Angebots werden durch regelmäßige interne und externe Evaluationen gesichert und belegt.



Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2025 hatten die Teamkoordinatorinnen **Kontakt zu insgesamt 1.221 Familien**. Davon erhielten 277 Familien nach einem Erstgespräch Unterstützung durch eine*n wellcome-Ehrenamtliche*n.

Bei 944 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkt die **pädagogische Fachkraft als Lots*in** zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie Familienpflegediensten, Familienzentren und anderen Familienbildungsangeboten, Schreibabyambulanzen und Regulationssprechstunden, anderen Beratungsstellen, Großelterndienst oder Patenschaftsangeboten u.a. Sie regt auch zu Eigeninitiative an und

verweist auf digitale Angebote (z. B. ElternMail Berlin und ElternLeben.de), soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt.

Teilweise nehmen auch Fachkräfte – etwa Hebammen – im Namen von Familien Kontakt zu wellcome auf. Insgesamt wurden **326 Beratungsgespräche mit Fachkräften** geführt. Dass dieser Anteil auf einem hohen Niveau verbleibt, zeigt, dass der Lotsentätigkeit der wellcome-Teamkoordinator*innen auch innerhalb des Netzwerks eine hohe Bedeutung zukommt.

Familienkontakte	2023	2024	2025
Anzahl der durch Ehrenamtliche begleitete Familien	223	224	277
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	1.063	1.274	1.270
Davon Beratungen von Familien	765	954	944
Davon stellvertr. Beratungen von Fachkräften	298	320	326

179 der 277 Einsätze bei Familien wurden innerhalb von 2025 **abgeschlossen**. Pro Einsatz leisteten die Ehrenamtlichen durchschnittlich 32,6 Stunden Unterstützung. Insgesamt wurden 5.844 Stunden verschenkt. Das sind 1.286 Stunden mehr ehrenamtlich geleistete Unterstützung als 2024! Weitere 98 Einsätze liefen zum Jahresende noch.

Es wurden im zurückliegenden Jahr 53 Familien mehr unterstützt als im Jahr zuvor. Das ist eine Steigerung von 24 %. Diese konnte nur erreicht werden auf Basis der besseren Stundenausstattung der Teamkoordinator*innen, die durch die zusätzliche Landesförderung an den meisten Standorten möglich wurde sowie durch die Vielzahl neugewonnener Engagierter. Basis für diesen Zuwachs war ebenfalls die genannte Verbesserung und der Effekt, den die Werbekampagne zur Gewinnung von Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit Ströer zum Jahreswechsel 2024/25 brachte.

Über die abgeschlossenen Einsätze lassen sich dank der onlinegestützten Datenabfrage detailliertere Aussagen zu den Familien machen, die durch wellcome erreicht wurden.

Ein wesentlicher Grundsatz bei wellcome lautet: **Am Geld wird die Hilfe nicht scheitern!** Konzeptionell verankert ist bei wellcome, dass Familien einen finanziellen Beitrag leisten. Dieser umfasst eine einmalige Vermittlungsgebühr (max. zehn Euro) sowie höchstens fünf Euro pro Stunde. Die Teamkoordinator*innen verständigen sich mit den hilfesuchenden Familien über deren Kostenbeteiligung. Die offene Kommunikation über die familiäre finanzielle Situation bietet die Chance, ggf. weitere Hilfebedarfe zu erkennen. Auf diese kann dann durch entsprechende Beratung oder auch finanzielle Unterstützung mittels des Angebots wellcome – Spenden für Familien in Not⁹ reagiert werden.

Für Familien, welche über eine gute finanzielle Basis verfügen, aber dennoch Belastungen erleben, kann die finanzielle Eigenbeteiligung die Hilfeannahme erleichtern. Mehrfach wurde von Familien geäußert, dass sie sich auf diese Weise weniger als „Bittsteller“ empfinden und froh sind, etwas zurückgeben zu können. Gleichzeitig werden sie so in die

⁹ Informationen dazu finden sich online unter <https://www.wellcome-online.de/spendenfonds/>

Möglichkeit versetzt, ein für sie wichtiges Angebot auch anderen Familien mit weniger finanziellen Ressourcen zu ermöglichen.

Der Beitrag der Familien dient u.a. der Finanzierung von Aufwendungen für die Ehrenamtlichen. Gute Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement zu schaffen, gehört für uns zu den Grundbedingungen einer wirksamen Unterstützung der Familien. Dazu gehört die Selbstverpflichtung, Fahrtkostenerstattungen zu erstatten sowie den Versicherungsschutz der Engagierten sicherzustellen. Aber auch Teamtreffen in angenehm gestalteter Atmosphäre sowie Fortbildungen oder gemeinsame Unternehmungen zur Wertschätzung der Ehrenamtlichen gehören dazu. Berlinweit wurden 2025 57% der Einsätze ermäßigt: Unter Beachtung der jeweils individuellen finanziellen Situation der Familie wurde ein geringerer Betrag vereinbart. Dies entspricht dem Grundsatz des universellen Ansatzes sowie der Niedrigschwelligkeit des Angebots.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2023	2024	2025
gesamt	155	137	179
davon ermäßigt	95	65	102
Stundenzahl gesamt	5.040	4.558	5.844
Ø Stundenzahl pro Familie	32,5	33,3	32,7

Fast 50 % der Einsätze kam binnen der **ersten drei Lebensmonate** des Babys zustande, 77,1 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei 4,2 Monaten. Die Familien suchen frühzeitig den Kontakt zu wellcome und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft.

Alter des Babys bei Einsatzbeginn

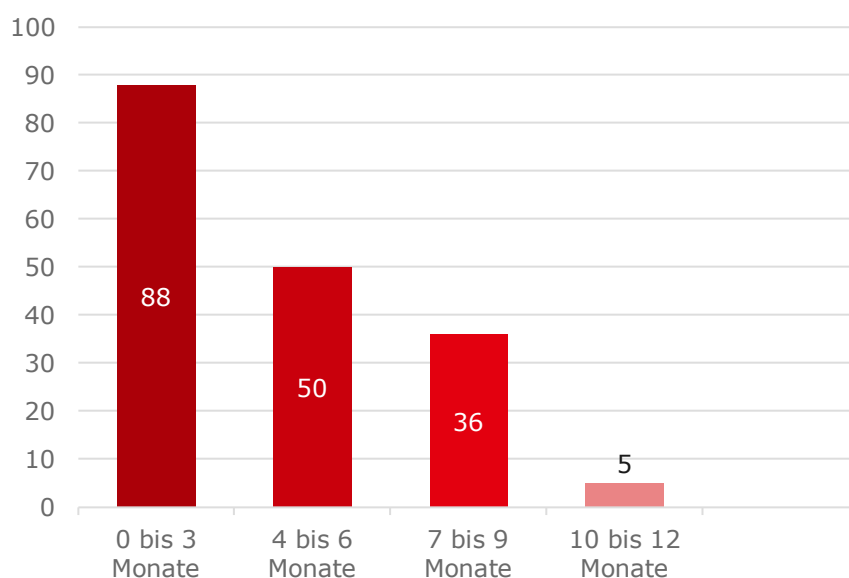
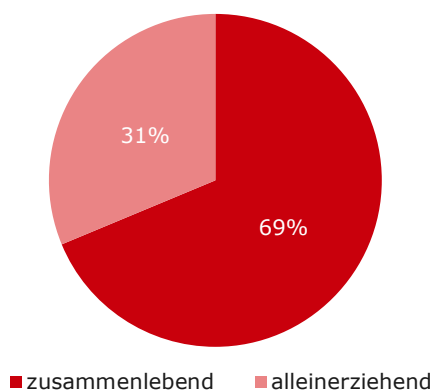


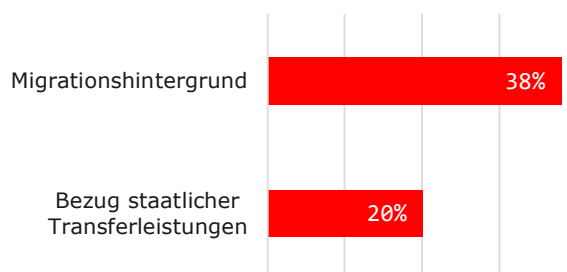
Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=179)

Soziale Situation der Familien (n=179)

Unterstützte Familien nach Familienstand

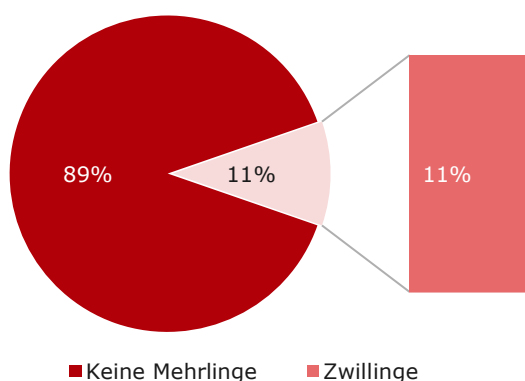


Unterstützte Familien mit ...*

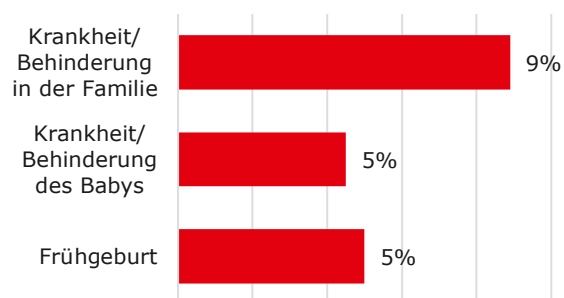


*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV“, Wohngeld, BAföG etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

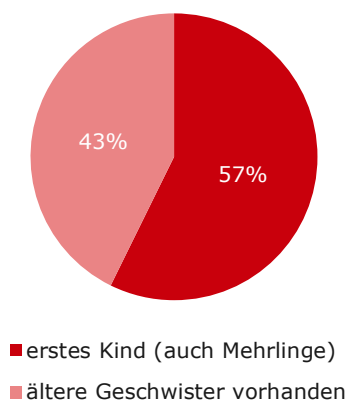
Unterstützte Familien nach Mehrlingen



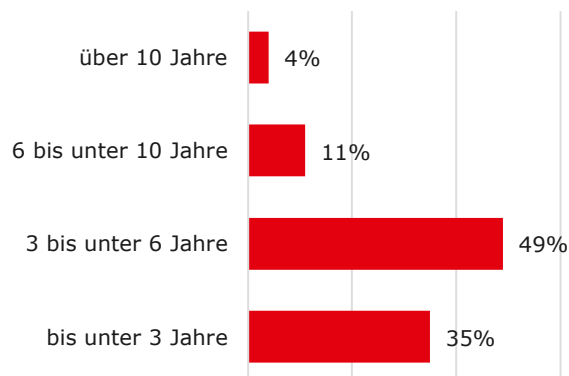
Unterstützte Familien mit ...



Bei wie vielen der unterstützten Familien gibt es Geschwisterkinder?



... davon Alter der Geschwisterkinder (n=91)

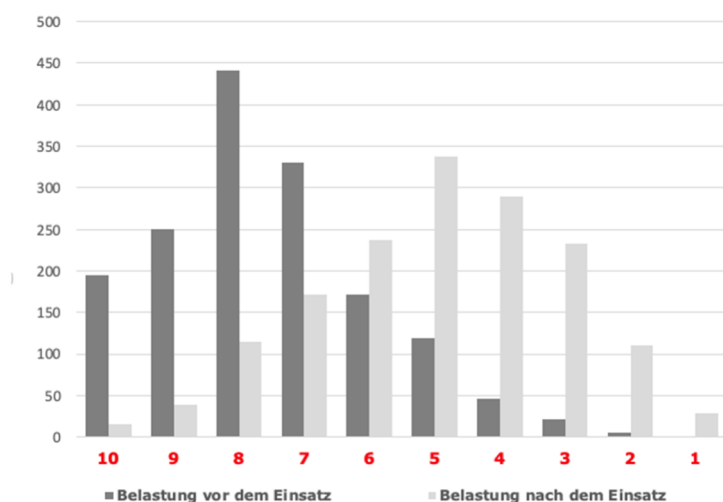


Ergebnisse der bundesweiten Wirkungsmessung

Evaluiert wurde die Wirkung von wellcome bei den Familien sowohl intern als auch extern. Die Ergebnisse der externen Studien belegen eine Entlastung der Familien durch positive Wirkung auf die Zufriedenheit und Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht. Die Unterstützung fördert eine positive Mutter-Kind-Bindung und hat gewaltpräventives Potenzial.

Bei der jährlich durchgeführten internen Wirkungsbefragung werden Familie sowohl im Erstgespräch vor Einsatzbeginn als auch am Ende im Abschlussgespräch gefragt, wie sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden.

Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz (DE)



Die Belastung ist im Durchschnitt von 7,6 auf 5 gesunken.

Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien (n=1.578) vor und nach dem wellcome-Einsatz auf Bundesebene, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet“ bis 10 = „sehr belastet“)

Für 75,5 % der abgeschlossenen Einsätze 2025 liegen bundesweit Vergleichsdaten vor. Sie zeigen, dass sich die Belastung der Familien durch die wellcome-Unterstützung deutlich verringert: Der durchschnittliche Belastungswert sank von 7,6 vor dem Einsatz auf 5 danach. Trotz eines leichten Anstiegs der Ausgangsbelastung im Jahresvergleich bewerten 71 % der Familien den Entlastungseffekt durch die wellcome-Unterstützung als hoch oder sehr hoch. Im Rahmen einer umfangreichen Wirkungsstudie im Rahmen des „1000 Tage wellcome“-Projekts haben wir 2025 repräsentativ die subjektive Belastung von wellcome Familien mit anderen Familien in gleicher Lebenssituation verglichen. Es zeigt sich, dass

diese bei wellcome-Familien um 57 % signifikant höher liegt – es finden also die richtigen Familien zu wellcome.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Abschlussgespräche nach dem Einsatz die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft erfragt. Beide Ergebnisse belegen die positive Wirkung des Angebots. 2025 gaben 84 % der 1.828 befragten Familien an, sehr zufrieden zu sein, 14 % eher zufrieden. 98 % würden wellcome weiterempfehlen. Zudem gaben 93 % (der 1.707 Familien, die im Abschlussgespräch diese Frage beantwortet haben,) an, künftig weitere Unterstützungsangebote nutzen zu wollen, was auf ein nachhaltiges präventives Potenzial hinweist.



Das sagen unsere Familien ...

”

Als allein verantwortliche Mutter war ich sehr froh über die Unterstützung durch wellcome. Vielen Dank dafür!

“

”

wellcome ist ein wunderbares Programm, dass mir im ersten Lebensjahr meines Kindes viel Unterstützung geboten hat. Vielen herzlichen Dank!

“

”

Es war ein Licht einmal in der Woche.

“

”

wellcome ist eine tolle Sache und für beide Seiten eine Bereicherung im Leben.

“

Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2025 engagierten sich **275 Ehrenamtliche** für Familien im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem Berliner wellcome-Standort¹⁰. Insgesamt wurden 117 neue Ehrenamtliche in die Teams aufgenommen, während 69 ihr Engagement beendeten. Die Unterschiede zwischen den Standorten sind dabei groß. Der Abwärtstrend der letzten Jahre konnte gestoppt werden. Hierzu haben auch die verbesserten Stundenausstattungen der Teamkoordinator*innen beigetragen; mehr Zeit konnte in die Gewinnung von Ehrenamtlichen investiert werden. Aber auch die gemeinsame Werbekampagne der wellcome-Träger in S-Bahnen und auf Bahnhöfen, welche zum Jahreswechsel 2024/25 realisiert werden konnte, hat u.E. auf diesen Erfolg eingezahlt. Im ersten Quartal nahmen 61 Berliner*innen neu ihr Engagement bei wellcome auf.

46,9 % der Ehrenamtlichen aus Berlin waren durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. Von den Neuengagierten ist die Mehrheit berufstätig oder befindet sich in Ausbildung, Studium oder Praktikum. Es gibt sogar 5 Ehrenamtliche, die sowohl berufstätig als auch in Ausbildung oder Studium sind und sich dennoch engagieren. 26 der 117 neuen Ehrenamtlichen haben neben wellcome ein weiteres Ehrenamt inne.

Berufstätigkeit, Ausbildung oder Studium sowie weitere Ehrenämter begrenzen die Zeitmenge, die zur Verfügung gestellt werden kann, ebenso wie die Flexibilität der Engagierten. In der Folge können manchmal Hilfeanfragen von Familien nicht bedient werden, auch wenn ggf. nicht alle Ehrenamtlichen im Einsatz sind. Die von den Engagierten zur Verfügung gestellten Kapazitäten und die Wünsche der Familien müssen in Übereinstimmung gebracht werden – nicht in jedem Fall kann dies unmittelbar gelingen.

Aktive Ehrenamtliche in Berlin	2023	2024	2025
gesamt	247	242	275
Durchschnittsalter*	52,5	52,2	51,6
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit*	47,4%	46,3%	46,9%
davon wellcome als erstes Ehrenamt*	49,8%	46,3%	46,9%

*bei Aufnahme des Ehrenamtes

Im vergangenen Jahr lag der Zugangsweg „Sonstiges“ in unserer wellcome-Statistik für Berlin ganz vorn. Hier werden u.a. alle lokalen Aktivitäten der Teamkoordinator*innen wie Plakate aufhängen oder Flyer verteilen erfasst. Im letzten Jahr wurden hier auch jene Aussagen von Ehrenamtlichen gezählt, die sich auf Grund der großen Werbekampagne meldeten. Nach wie vor ist zudem die Presse ein wichtigster Kanal für die lokalen wellcome-

¹⁰ Es ist zu beachten, dass hier die Anzahl der Ehrenamtlichen für den Zeitraum des ganzen Jahres angegeben wird. Die Zahl der Aktiven zu einem Zeitpunkt (beispielsweise Jahresende) wird damit nicht wiedergegeben. Im Vergleich der zurückliegenden Jahre erscheint die Zahl der Engagierten relativ stabil. Was diese Zahlen nicht widerspiegeln, ist die Dynamik dahinter. Entsprechend der Möglichkeit bei wellcome ein zeitlich begrenztes ehrenamtliches Engagement ausüben zu können, ist die Fluktuation hoch: +117/-69.

Teams zur **Gewinnung von Ehrenamtlichen**. Aber auch die Freiwilligenagenturen sind bedeutsame Netzwerkpartner, die immer wieder neue Freiwillige zu wellcome vermitteln. Darüber hinaus finden zunehmend viele den Weg zu wellcome über die eigene Onlinesuche nach einer passenden Engagementmöglichkeit. Auch die regelmäßigen Infoveranstaltungen für Ehrenamtliche, die wellcome online durchführt, helfen den Teilnehmenden, sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Zudem stellen sie sicher, dass sich die Engagierten bereits inhaltlich mit dem angestrebten Ehrenamt auseinandergesetzt haben.

Zugangswege Ehrenamtliche	2023	2024	2025
Sonstiges	21,9%	22,7%	26,5%
Presse	25,9%	21,9%	22,5%
Social Media und wellcome-Website	21,9%	20,7%	27,6%
Freiwilligenagentur	13%	11,2%	12,7%
jeweiliger wellcome-Träger	8,1%	11,2%	11,3%

Die wellcome-Ehrenamtlichen erleben ganz unmittelbar die positive und sinnstiftende Wirkung ihres Engagements. Die Erfahrung der eigenen Wirksamkeit in der unterstützenden Rolle stärkt das Selbstbewusstsein und fördert eine positive Grundhaltung. Das wirkt unter anderem auch bei den Engagierten gegen Isolation und Einsamkeit und fördert demokratischen Zusammenhalt, wie eine Studie der Bertelsmann-Stiftung 2025 nachgewiesen hat.¹¹

Korrelierend zu den Erkenntnissen einer Studie der Humanistischen Universität Berlin zum Thema „Sinn im Ehrenamt“¹², geben 100 % der wellcome-Ehrenamtlichen als Motivation für ihr Engagement an, ihre freie Zeit sinnvoll einzusetzen. 79 % wollten sich für Familien und Kinder engagieren.

Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 80 % der 2025 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. 18 % waren eher zufrieden mit ihrem wellcome-Ehrenamt. Nahezu 100 % würden das Angebot weiterempfehlen.

¹¹ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/GenNow_BaWue.pdf

¹² https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/wp-content/uploads/2026/01/Abschlussbericht-Sinn-im-Ehrenamt_29.01.2026.pdf



Das sagen unsere Ehrenamtlichen ...

”

Familien die Art von Unterstützung und Hilfe anbieten zu können, die ich als alleinerziehende Mutter eines Babys in der Vergangenheit selber gebraucht hätte, macht mich sehr glücklich und dankbar.

“

”

Es gab bisher keine Familie, die nicht ausgesprochen dankbar war für meine Unterstützung. Wenn ich nach Hause gehe, habe ich ein warmes Gefühl in mir. Ich spüre dann, dass ich die letzten Stunden etwas wirklich Sinnvolles getan habe.

“

”

Es ist auch eine Art Auszeit von meinem Alltag.

“

”

Es entstehen Verbindungen zu Menschen und kleinen Lebewesen, die Hilfe brauchen!

“



2.3 Spenden für Familien in Not

2025 hat die forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH im Auftrag von Save the Children Deutschland eine Studie zum Thema Kinderarmut durch geführt, die zu dem Ergebnis kommt, dass die finanziellen Sorgen von Eltern im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind und das Pläne der Bundesregierung von den Eltern als unzureichend empfunden werden. Besonders Eltern mit geringem Einkommen sowie Alleinerziehende sind besonders belastet.¹³ Darüber hinaus können akute finanzielle Mehrbelastungen auch für Familien eine Herausforderung darstellen, die ihren Alltag sonst finanziell gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, neben einem niedrighschwelligen Unterstützungsangebot wie der Praktischen Hilfe auch auf diese individuellen Bedarfe in akuten finanziellen Notlagen eingehen zu können. Diese Ergebnisse können wir durch die Gespräche mit den verschiedenen Standorten bestätigen.

An dieser Stelle schafft wellcome seit 2019 eine **Verbindung innerhalb der beiden Angebote** Praktische Hilfe nach der Geburt und Spenden für Familien in Not. Die praktische Entlastung erhalten Mütter und Väter mit Babys im 1. Lebensjahr dank ehrenamtlicher Unterstützung. Darüber hinaus können die über 200 wellcome-Teams auf durch das Spendenangebot von wellcome in akuten finanziellen Nöten unterstützen. Auch hier gilt der Ansatz: **unbürokratisch, unkompliziert und immer an dem Bedarf der Familie orientiert.**

”

Sie haben mir gezeigt, dass man auch in tiefster Not niemals alleine ist!

Mutter dreier Kinder

“

¹³ https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/2025/Auswertung_Umfrage_Kinderarmut_Sommer_25.pdf

Alle Familien, die in das Netzwerk eines unserer insgesamt 209 wellcome-Teams eingebunden sind, **können von Spenden für Familien in Not profitieren**. Meist betrifft dies Familien, die durch unvorhergesehene Situationen wie Trennung, Krankheit oder der Geburt von Mehrlingen in finanzielle Nöte geraten und schnell Unterstützung benötigen. Dabei werden ausschließlich Bedarfe gefördert, die nicht durch die öffentliche Hand abgedeckt sind, da mit der Spende weder professionelle oder staatliche Hilfen ersetzt noch die strukturelle Not gelindert werden kann. Die **wellcome-Teamkoordinator*innen klären den finanziellen Unterstützungsbedarf**. Sie beraten die Familien und stellen gemeinsam einen Antrag für die konkreten Bedarfe der Kinder. Am häufigsten finanziert werden bspw. Möbel, Kleidung, Windeln, Kinderwagen, Fahrradanhänger und Familienaktivitäten. Mit den jährlichen Sonder-Aktionen kann zusätzlich auf Zeiten reagiert werden, die für Eltern besondere finanzielle Herausforderungen mit sich bringen: Sei es zum Kita-/Schulstart, zu Weihnachten oder unvorhergesehen Krisen wie die Energiekrise.

“

Die Eltern entscheiden, wofür genau sie die Spende einsetzen.
Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt!

wellcome-Teamkoordination

”

Umsetzung in Berlin

Auch wellcome-Teams in Berlin nutzen Spenden für Familien in Not und unterstützen damit zahlreiche Familien in finanziellen und akuten Nöten. 2025 wurden insgesamt 47 Familien mit über 21.000 Euro finanziell unterstützt. Darüber hinaus konnten dank der seit 2023 angebotenen Sonderaktionen zu Weihnachten und dem Kita-Schulstart weitere 33 Familien erreicht werden. Insgesamt wurden somit Familien mit 167 Kinder (und weiteren 4 erwachsenen Kindern) im Jahr 2025 durch die finanzielle Förderung unterstützt. Auffällig ist der mit ca. 50% hohe Anteil Alleinerziehender. 43% der unterstützten Familien bezogen Transferleistungen, weitere 27% waren sogenannte Aufstocker.

Spendenfonds mit Sonderaktionen in Berlin	2025
Unterstützte Familien	80
Anzahl erreichter Kinder	167
Weitergeleitete Mittel	30.025,00 €

Mehr zu Spenden für Familien in Not erfahren Sie hier:
<https://www.wellcome-online.de/spenden-fuer-familien-in-not/>

3 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

3.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Berlin. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Berlin wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Landeskoordination Berlin als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	94.116,12 €
Sachmittel	18.116,54 €
Gesamt	112.232,66 €

3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Die geschieht auf folgenden Ebenen:

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen **wellcome-Teamkoordination** auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – i.d.R. eine pädagogische Fachkraft – fachlich begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist eine arbeitstägliche Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung der Standorte durch die Landeskoordination** gewährleistet. In Berlin findet ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen mit den Mitarbeiter*innen des Landesbüros sowie bei Bedarf auch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen statt. Die Landeskoordination veranstaltet regelmäßige Treffen für die Teamkoordinationen und Teamleitungen sowie Fachtagungen für alle wellcome-Teams. Diese Treffen dienen dem Austausch und dem Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Die zweimal jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams.

Aktivitäten/Leistungen für wellcome-Team

Teamkoordinator*innentreffen	2
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	3
Jahresstandortbesuche	11
Leitungstreffen	1
Fachgespräche für Teamkoordinator*innen und Ehrenamtliche	2
weitere Austauschtreffen	4
Begleitung Eröffnung	1
Begleitung Trägerwechsel	2
Umsetzung der berlinweiten Werbekampagne	1
Organisation der berlinweiten Dankeschön-Veranstaltung	1

In regelmäßigen Abständen (bislang aller 2-3 Jahre) organisiert die Berliner Landeskoordination eine Dankeschön-Veranstaltung für alle Berliner wellcome-Ehrenamtlichen. Auch im vergangenen Jahr fand wieder solch eine Veranstaltung statt.

Am 12. März wurde im Theatersaal der ufaFabrik allen wellcome-Ehrenamtlichen, Unterstützer*innen und Netzwerkpartner*innen herzlicher Dank ausgesprochen – für ihre wertvolle Zeit, ihr großes Engagement, ihr Vertrauen und ihre beständige Unterstützung für Berliner Familien.

Grußworte und Wertschätzung sprachen u.a. der Staatssekretär für Jugend und Familie, Falko Liecke, wellcome-Gründerin Rose Volz-Schmidt und wellcome-Patin Dr. Julia Flemmerer aus.

Falko Liecke: *„Die Ehrenamtlichen von wellcome sind eine wertvolle Stütze für Berliner Familien. Mit Zeit, praktischer Hilfe und einem offenen Ohr stehen sie Eltern zur Seite und tragen dazu bei, dass niemand allein durch schwierige Phasen gehen muss. Dieses Engagement stärkt den Zusammenhalt in unserer Stadt – und genau das unterstützt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit voller Überzeugung.“*

Rose Volz-Schmidt: *„wellcome nimmt Familien in ihren Herausforderungen ernst, hilft unbürokratisch und schenkt Entlastung. Dies gelingt nur durch den engagierten Einsatz vieler hundert Ehrenamtlicher im ganzen Land. Die Zuwendung und Anteilnahme, die die Familien dabei von den Ehrenamtlichen erfahren, tragen dazu bei, erlebte Isolation und damit verbundene Entfremdung in unserer Gesellschaft zu durchbrechen und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu fördern. Gerade in der heutigen Zeit ist dies von unschätzbarem Wert.“*

Die Redebeiträge, das Rahmenprogramm des ufaFabrik-Kinderzirkus, das gespendete Catering sowie die durch Team- und Landeskoordinator*innen selbst gebastelten Geschenke wurden nach Aussagen der Teamkoordinator*innen von den Ehrenamtlichen positiv und wertschätzend wahrgenommen.



Gruppenbild der anwesenden wellcome-Ehrenamtlichen und Teamkoordinator*innen

Die Ehrenamtlichen empfanden es als gewinnbringend, sich als Teil einer so großen Gruppe von Engagierten wahrzunehmen, die sich gemeinsam für Familien in Berlin einsetzen.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2025 war da bereits Geschichte. Gleich zu Beginn des Jahres bekamen wir Karten für ein Konzert mit Max Raabe im Admiralspalast geschenkt und konnten daran mit 100 begeisterten wellcome-Engeln teilhaben.

Im Jahr 2025 wurde der Trägerwechsel für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf erfolgreich beendet. Der neue Standort am Familienzentrum gross&KLEIN konnte am 23. Januar eröffnet werden.

Zum Jahresende kündigte ein langjähriger Kooperationspartner an, das Angebot der Praktischen Hilfe nicht fortsetzen zu wollen. Für die beiden betroffenen Standorte Mitte und Spandau wurden, in Absprache mit und unterstützt durch die jeweiligen Jugendämter, Trägerwechsel-Prozesse eingeleitet. Es ist erfreulicherweise gelungen, binnen weniger Wochen neue Träger zu gewinnen und somit die Weiterführung des Angebots in der Region sicherzustellen.

Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, die für Austausch über die alltägliche Arbeit sowie fachliche Impulse genutzt werden.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene

Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche	11
Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams	10
Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche	6
Digitales bundesweites Leitungstreffen	1

3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in Berlin als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen.

wellcome als präventives Angebot im Bereich Frühe Hilfen, bei welchem Freiwillige praktische Unterstützung leisten, bewegt sich im Schnittstellenbereich der Themen Frühe Hilfen, Familie, Gesundheit und bürgerschaftliches Engagement. Daher wird mit vielen Akteur*innen dieser Themenbereiche zusammengearbeitet.

Die Landeskoordination wirkte 2024 v.a. in folgenden Gremien und Netzwerken mit: AG *Zuwendungsempfänger Familienbildung*, *Projektgruppe Frühe Hilfen*, *Expertengruppe Frühe Hilfen*, *Arbeitskreis Kind und Familie*, *Landesnetzwerk Bürgerengagement* sowie *Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften*. Zudem wurde die Landeskoordination in die AG *Qualität* berufen, die über den Monitoring-prozess für die aufsuchenden Angebote entsprechend des Familienförderungsgesetzes beriet.

Aktivitäten/Leistungen für fachpolitische Netzwerke

Regelmäßige Mitwirkung in Fachgremien und Netzwerken	7
Beteiligung an Konferenzen / Fachveranstaltungen	5
Aufbau neuer Kooperationen	1

3.4 Ausbau der Finanzierung

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Finanzierung von wellcome in Berlin ist an den meisten Standorten mittlerweile über kommunale Mittel der Familienförderung oder über Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen gegeben, wenngleich in recht unterschiedlichem Maße.

Seit 2024 erhalten die Berliner wellcome-Träger zudem Landesmittel. Die Aufteilung der Mittel basiert dabei sowohl auf einer Bedarfsabfrage bei den Bezirken als auch Überlegungen der Abteilung Familienförderung gemeinsam mit der Jugendhilfeplanung und

der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen zu einem Verteilschlüssel, der u.a. Einwohnerzahlen (U3), Belastungsfaktoren wie sozialräumlicher Status und HZE-Belastungsfaktoren einbezieht und auch die Systematik des Familienförderungsgesetzes beachtet. Dieses sieht vor, dass 10% der Familien mit Kind im 1. Lebensjahr mit Angeboten der Angebotsform 2 versorgt werden. Also mit Aufsuchender Elternhilfe, Stadtteilmüttern oder Ehrenamtsangeboten. Damit sind die Bezirke sehr ungleich ausgestattet. Auch die Argumente der Landeskoordination bzgl. einer notwendigen Stundenausstattung von mindestens 10 bis 15 Wochenstunden für die Standortkoordination fanden Beachtung.

Die Förderung für die Standorte wird seit 2024 im Rahmen einer auftragsweisen Bewirtschaftung über die Bezirke an die wellcome-Träger ausgereicht. Sie sollen als additive Mittel zu den kommunalen Förderungen zur Stabilisierung und zum weiteren Ausbau der bestehenden Standorte eingesetzt werden.

Wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß konnte so an den Standorten eine verbesserte Stundenausstattung erreicht werden, die angesichts u.a. der gestiegenen Belastungen der Familien, der dynamischen Entwicklungen im Bereich der Freiwilligenarbeit sowie der Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in Zeiten des Fachkräftemangels von den Trägern als mehr als wünschenswert erachtet wurde.

3.5 Schütteltrauma-Prävention Berlin

Im zurückliegenden Jahr wurde das Berliner Schütteltrauma-Präventionsprojekt (STPB), an dem Landeskoordinatorin Katja Brendel seit 2016 mitwirkt, fortgeführt. Fortbildungen für Fachkräfte, Ehrenamtliche und Familien wurden sowohl digital als auch als Präsenzveranstaltungen angeboten.

Im zurückliegenden Jahr wurden insgesamt 10 Veranstaltungen realisiert, davon drei Fortbildungen für Fachkräfte, eine für Stadtteilmütter, zwei für ehrenamtlich Engagierte und drei Veranstaltungen für Eltern.

Eine digitale Fortbildung wurde im Rahmen des Projektes „SBS-Simulatoren an Entbindungskliniken“ in Kooperation mit der Charité durchgeführt.

Insgesamt wurden 100 Fachkräfte, 20 Stadtteilmütter und 75 Ehrenamtliche zum Thema „Schütteltrauma verhindern“ informiert und weitergebildet.

Das STPB-Team hat am Symposium der Charité mitgewirkt, an dem rund 80 Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen sowie der Kinder- und Jugendhilfe teilnahmen.

Die Zahl der erreichten Fachkräfte ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, jedoch haben nicht alle eine vollumfängliche Schulung durchlaufen. Eltern wurden weniger erreicht. Es ist über die Einbettung der Fortbildung in die Online-Seminarreihe von wellcome gelungen, mehr Ehrenamtlichen zu erreichen.

Die Notwendigkeit des Angebots von Schulungen für Fachkräfte bleibt, nicht zuletzt wegen vieler personeller Veränderungen im Bereich, weiterhin bestehen. Zwar ist inzwischen das grundsätzliche Wissen über die Gefährlichkeit des Schütteltraumas weiter verbreitet als zu

Beginn der Aufklärungsaktivitäten, aber Unsicherheiten, wie das Thema im eigenen Arbeitskontextes behandelt werden kann, bestehen weiterhin. Viele Fachkräfte waren dankbar für die Schulung und angeleitete Auseinandersetzung mit der Thematik.

Im Bereich der Freiwilligenangebote im Kontext Früher Hilfen bleibt der Bedarf an Wissensvermittlung zu dem Thema durch die Fluktuation von Engagierten dauerhaft bestehen.

Das Angebot der Information und Aufklärung von Eltern und anderen Betreuungspersonen wird künftig eine untergeordnete Rolle spielen. Das STPB-Team wird weiter im Elternkurs der Jugendstrafanstalt aktiv bleiben und im Rahmen der Möglichkeiten auf Anfragen von Familienzentren und anderen Familienbildungsangeboten reagieren.

Angesichts der erfolgten Kürzungen und deren Auswirkungen auf die Stundenausstattung liegt der Schwerpunkt künftig v.a. bei Fachkräften und Ehrenamtlichen.

3.6 ElternMail Berlin

Seit dem Frühjahr 2023 ist die Landeskoordination am Aufbau und der Umsetzung des neuen Basisinformationsangebots des Landes Berlin ElternMail Berlin beteiligt. Hierfür wurde die Landeskoordination um eine halbe Stelle aufgestockt.

Vorrangige Aufgaben, welche Stützrad gGmbH als Kooperationspartner der wellcome gGmbH (Projekträger) umsetzt, sind die Mitarbeit in der Redaktion („Berliner Blick“), die Erstellung von Verweisen in die analoge Helfelandschaft Berlins für die einzelnen ElternMail-Ausgaben sowie die Bekanntmachung des Angebots, derzeit vorrangig bei Fachkräften und Multiplikator*innen in Berlin.

Hierbei erweisen sich die in den zurückliegenden Jahren erworbene Expertise zur Berliner Helfelandschaft, die Kenntnis der spezifischen Berliner Themen sowie die gute Vernetzung der wellcome-Landeskoordination als notwendige und nützliche Basis.

Im letzten Jahr wurde die ElternMail Berlin in enger Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie weiterentwickelt. Bislang wurden 8 ElternMails orientiert an den kindlichen Entwicklungsstufen – bislang bis zum vollendeten 3. Lebensjahr - veröffentlicht. Dabei erfolgt bei den digitalen Ausgaben der Versand in mehreren Teilen. Darüber hinaus wurden bereits ElternMails zum Thema Schule für die ersten 3 Schuljahre publiziert. Weitere Ausgaben befinden sich in Arbeit. Parallel zur Neuerstellung laufen Prozesse der Qualitätssicherung, die v.a. wiederkehrend die Kontrolle und Korrektur der Verweise zu Angeboten und Einrichtungen der Berliner Unterstützungslandschaft erfordern.

3.7 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen

Schirmherrschaft in Berlin



Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie:

„Sehr gern übernehme ich die Schirmherrschaft für das Projekt wellcome in Berlin, denn als Mutter weiß ich, wie wunderbar und gleichzeitig herausfordernd die erste Zeit mit einem Baby ist. Vor allem, wenn nicht nur die Eltern und das Neugeborene sich kennenlernen, sondern auch noch eine Geschwisterbande wissen möchte, wie der neue Familienzuwachs so drauf ist. In dieser so intensiven Zeit sind die Ehrenamtlichen von wellcome an der Seite von Familien und das ist unglaublich wertvoll und tatsächlich unbezahlbar. Denn sie übernehmen genau die praktische Unterstützung im turbulenten Alltag, die Familien entlastet und stärkt.

Ganz wichtig ist auch, dass die Fachkräfte von wellcome den Weg in weiterführende Angebote der Familienförderung oder der Frühen Hilfen ebnen, wenn Familien weitere Begleitung möchten. So sorgt ehrenamtliches Engagement gepaart mit fachlicher Expertise auch für eine langfristige Wirkung des überzeugenden Einsatzes zum Wohl von Familien in Berlin.“

Sowohl Teamkoordinator*innen als auch Landeskoordination sind bestrebt, immer wieder neue Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit zu finden. Die Maßnahmen konzentrierten sich 2025 v.a. auf die Werbung von Ehrenamtlichen.

Das größte Unterfangen war eine berlinweite Kampagne der wellcome-Träger. Seit Langem war es Wunsch der wellcome-Träger zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher im Berliner ÖPNV für das Engagement bei wellcome zu werben. Dies konnte 2024 gemeinschaftlich realisiert werden. Die Landeskoordination übernahm dabei, in enger Zusammenarbeit mit Kolleginnen der wellcome gGmbH, die Planung. Über die Bundesgeschäftsstelle konnte pro bono die Agentur Soulmates für die Kreation gewonnen werden. Die Realisation erfolgte gemeinsam mit Ströer SE & Co. KG, wobei das Unternehmen, dank der Fürsprache einer wellcome-Patin, die Werbekosten spendete. Ab dem Internationalen Tag des Ehrenamts, dem 5.12.2024, bis in den Februar des Folgejahres warb eine Hamburger wellcome-Ehrenamtliche als Plakatmotiv auf mehr als 300 Großflächenplakaten, City-Light-Postern und Infoscreens auf Berliner S-Bahnhöfen sowie mit 600 Deckenflächenplakaten in S-Bahnen für das Engagement bei wellcome.



**SPENDE ZEIT.
SCHENKE ENTLASTUNG.
GEWINNE FREUDE.**

Mach mit und unterstütze ehrenamtlich Familien mit Babys.

www.wellcome-engel.de

wellcome
Praktische Hilfe nach der Geburt

Werde wellcome-Engel!

Gefördert durch: **BERLIN** (Seniorenratung für Bildung, Jugend und Familie)

Mit Unterstützung von: **SOULMATES** BRAND COMMUNICATION

Die Kampagne brachte 22,7 Millionen Kontakte mit Bahn-Nutzenden. Im Ergebnis haben in den ersten Monaten 2025 deutlich mehr Berliner*innen an den digitalen Informationsveranstaltungen zum Ehrenamt bei wellcome teilgenommen (50-30% statt üblicherweise 10%). Es wurden mehr Zugriffe auf die Website (Ehrenamts-Seite) und die Landingpage verzeichnet. Es wurde auf der Website mehr nach Berliner Standorten gesucht. Es konnten im Zeitraum Dezember 2024 bis März 2025 ca. 50 neue Ehrenamtliche gewonnen werden.

Der Start der Kampagne stellte auch den Auftakt des Instagram-Kanal der Berliner Landeskoordination #wellcome_Berlin. In diesem berichtet die Landeskoordination nun regelmäßig über ihre Arbeit, weist auf Veranstaltungen hin und wirbt für das Engagement.

Wir sind dankbar, dass wellcome-Patin Dr. Julia Flemmerer uns bei der Realisierung der Kampagne großzügig und tatkräftig unterstützte. Mit ihrer Zusicherung der Unterstützung auch unserer Dankeschön-Veranstaltung für die Berliner wellcome-Ehrenamtlichen im Frühjahr 2025 ermöglichte sie zudem, unsere Planungen für diese voranzutreiben.

Wir danken zudem allen Unterstützer*innen, die dazu beigetragen haben, die Förderung von Ehrenamtsangeboten in den Frühen Hilfen bzw. der Familienförderung auszuweiten und die überbezirklichen Angebote in diesem Handlungsfeld durch Mittel im Landeshaushalt besser aufzustellen.

4 Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Qualitätssicherung und Teambildung

Die Beratung und Begleitung der wellcome-Koordinator*innen bleibt zentrale Aufgabe der Landeskoordination. Nach drei Trägerwechseln in den zurückliegenden Jahren sowie vielen personellen Wechseln bei den wellcome-Trägern liegt der Fokus darauf, den Austausch der Kolleg*innen untereinander zu fördern und ein Klima der Offenheit und gegenseitigen Unterstützung im Berliner „wellcome-Teams“ zu stärken. Neben den obligatorischen Teamtreffen werden weitere Austauschformate geplant.

Auch die Einarbeitung neuer Kolleg*innen und die berlinweite Qualitätssicherung sind zentrale Aufgaben. Fachgespräche und Fortbildungen für Koordinator*innen und Ehrenamtliche tragen dazu bei. Die Themen werden partizipativ entwickelt. Allerdings wird hier aktuell auf Grund von Finanzierungslücken weniger realisiert werden können als gewünscht.

Gewinnung und Bindung von Freiwilligen

Die große Zahl an Beratungen ohne Einsatz, die grundsätzlich zu einem wellcome-Einsatz hätten werden können, hätte zu dem Zeitpunkt ein*e passende*r Ehrenamtliche*r zur Verfügung gestanden, sind Ansporn und Auftrag. Wir erleben einen großen Bedarf an wellcome-Unterstützung. Das Angebot kommt bei den Familien an, wird von ihnen angenommen und die Unterstützung gewünscht. Für uns beinhaltet dies die Aufgabe, noch mehr Berliner*innen für ein Engagement bei wellcome zu gewinnen. Die große Kampagne hat hier bereits Erfolge gebracht. Da auf absehbare Zeit nicht erneut Mittel in der notwendigen Größenordnung zur Verfügung stehen werden, müssen preiswertere und kleinteiligere Aktivitäten genutzt werden. So soll z.B. der weitere Auf- und Ausbau des Instagram-Kanals #wellcome_Berlin mehr Sichtbarkeit bringen.

Neben Anstrengungen auf Landesebene braucht es auch vielfältige Aktivitäten auf Standortebene, zu denen zwischen Landes- und Teamkoordinator*innen ein steter Austausch stattfindet.

Bereits gewonnene Ehrenamtlichen müssen gut begleitet werden. Hier ist die Landeskoordination vor allem in beratender Rolle gefragt. Darüber hinaus ist sie Organisatorin berlinweiter Fortbildungen und anderer Veranstaltungen für die Engagierten. Aktuell hat die Planung und Realisierung einer Veranstaltung anlässlich des 20jährigen Berliner wellcome-Jubiläums im kommenden Jahr Priorität.

Netzwerke erhalten und entwickeln

Die fachpolitische Vertretung des Angebots und Handlungsfeldes durch die wellcome-Landeskoordination in den verschiedenen Gremien und Netzwerken wird fortgesetzt. Die Vernetzung mit weiteren Akteur*innen der Handlungsfelder v.a. Familienförderung, Familienpolitik, Gesundheitsförderung, Frühe Hilfen und Bürgerschaftliches Engagement soll weiter ausgebaut werden.

4.2 Chancen und Risiken

Positive Entwicklungen - Sorge vor Kürzungen

Wir sind froh, dass es trotz aller Turbulenzen und Herausforderungen in der Sozialen Arbeit gelungen ist, alle wellcome-Standorte zu erhalten und für die vakanten Standorte Mitte und Spandau kurzfristig neue Partner zu gewinnen.

Dort, wo dies möglich war, zeigen sich bereits erste positive Effekte der durch die Landesförderung ermöglichten Stundenerhöhungen bei den Teamkoordinator*innen. Darauf aufbauend arbeiten wir daran, das Angebot weiterzuentwickeln, damit Berliner Familien in der vulnerablen Zeit nach der Geburt noch bedarfsgerechter und passgenauer unterstützt und stabilisiert werden können.

Dankbar sind wir für die Förderung der wellcome-Landeskoordination durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Sie ermöglicht uns seit über zehn Jahren, den Auf- und Ausbau sowie den Erhalt der regionalen Standorte qualitätssichernd zu begleiten.

Mit Blick auf die Verlässlichkeit unserer Strukturen sorgt uns derzeit der Spardruck, welcher sowohl auf den Kommunen als auch auf dem Land lastet. Wie wird die Förderung der Standorte in den kommenden Jahren aussehen? Bleiben Land und Bezirke als Förderer an der Seite der wellcome-Standorte oder wird es zu Kürzungen kommen? Welche Auswirkungen haben diese auf den weiteren Ausbau des Angebots? Gerade erst haben die wellcome-Träger auf Basis der Landesmittel die Stunden für die Standortkoordination erhöht, haben die Teamkoordinator*innen ihre Aktivitäten ausgebaut insbesondere mit dem Ziel der Vergrößerung der Ehrenamtsteams.

Wenn es nun zu Kürzungen kommen sollte, wäre dies ein gravierenden Rückschlag; einschneidende Auswirkungen auf die koordinierenden Fachkräfte wären erwartbar. Ob die personelle Besetzung der Standorte erhalten bliebe, ist mehr als ungewiss; die bis dato erreichte Wirkung und alle Bemühungen, die Freiwilligenteams zu stabilisieren in Gefahr. Das Ziel, noch mehr Familien in der herausfordernden ersten Zeit mit Baby zu unterstützen, würde unerreichbar.

Das Thema Finanzierung wird die wellcome-Träger und die Landeskoordination deshalb weiterhin intensiv beschäftigen. Für unsere Arbeit bedeutet dies, dass die fachpolitische Arbeit auf allen Ebenen auch 2026 hohe Priorität haben wird.

Damit Kinder gesund aufwachsen können, brauchen sie mindestens eine stabile, emotional verlässliche Bezugsperson. Diese Rolle übernehmen meist die Eltern – besonders in der sensiblen Zeit nach der Geburt. Gleichzeitig erleben viele Familien in dieser Phase Erschöpfung, Überforderung und soziale Isolation.

Frühe, alltagspraktische Unterstützung setzt genau hier an: Sie stärkt Eltern, vermittelt Sicherheit im Alltag und schafft Raum für eine tragfähige Bindung zum Kind. Werden Familien frühzeitig entlastet, entsteht die Stabilität, die Kinder für eine gesunde Entwicklung brauchen.

Angebotsstunden und Freiwilligenarbeit – ein Spannungsfeld

Mit dem Familienfördergesetz wurden sogenannte Angebotsstunden als zentrale Kennziffer für die bei Familien ankommenden Leistungen eingeführt. Ziel ist es, die Angebotslandschaft auf Bezirks- und Landesebene transparenter darzustellen und eine belastbare Grundlage für die Steuerung und Weiterentwicklung der Familienförderung in Berlin zu schaffen. Dieses Anliegen begrüßen wir grundsätzlich, da es Sichtbarkeit und Vergleichbarkeit stärken kann.

wellcome dokumentiert bereits seit über 20 Jahren, wie viele Familien durch Ehrenamtliche begleitet werden und wie viel Zeit sie dabei schenken. Gleichzeitig zeigt sich im Kontext freiwilligen Engagements ein strukturelles Spannungsfeld: Die Zahl der geleisteten Stunden hängt von vielen Faktoren ab, die sich nur bedingt steuern lassen. Regionale Unterschiede, gesellschaftliche Entwicklungen und individuelle Verfügbarkeiten beeinflussen das ehrenamtliche Engagement unmittelbar und führen zu natürlichen Schwankungen.

Vor diesem Hintergrund besteht die Sorge, dass Rückgänge bei den geleisteten Stunden – unabhängig von Qualität und Wirkung des Angebots – negative Folgen für die Förderung haben könnten. Träger könnten dadurch unter Druck geraten, obwohl die fachliche Arbeit vor Ort weiterhin wirksam und bedarfsgerecht geleistet wird.

Zudem besteht das Risiko, dass Angebotsstunden zu einem ausschlaggebenden Maßstab für die Mittelverteilung werden, ohne standortspezifische Rahmenbedingungen ausreichend zu berücksichtigen. Dies könnte Konkurrenz zwischen Trägern oder Bezirken verstärken und einen Wettbewerb fördern, der stärker auf Quantität als auf fachliche Qualität ausgerichtet ist.

Wir setzen darauf, dass dieser Prozess durch Dialog, Transparenz und Qualitätsentwicklung so gestaltet wird, dass ein gemeinsames Verständnis entsteht. Entscheidend wird sein, Angebotsstunden nicht allein als technische Kennzahl für Budgetentscheidungen zu verstehen, sondern als Ausgangspunkt für ein vertieftes Verständnis darüber, unter welchen Bedingungen gute Unterstützung für Familien gelingt. Gerade an Standorten mit erhöhtem Koordinationsaufwand – sei es durch komplexe Familiensituationen oder geringe Ehrenamtsverfügbarkeit – braucht es Spielräume, um bedarfsgerecht agieren zu können.

Weitere gestiegene Anforderungen – u.a. intensivere Netzwerkarbeit, gestiegene Herausforderungen in der Freiwilligenkoordination oder zunehmende Berichtspflichten – erfordern ausreichend zeitliche Ressourcen für die Arbeit der Teamkoordinator*innen, um die Qualität der Angebote aufrechtzuerhalten.

Engagement im Wandel – Anforderungen an die Koordination

wellcome ermöglicht ein niedrigschwelliges, zeitlich befristetes Engagement und entspricht damit den veränderten Erwartungen vieler Freiwilliger. Besonders jüngere Menschen suchen zunehmend flexible Einsatzmöglichkeiten mit überschaubarem Zeitaufwand. Diese Offenheit des Konzeptes erleichtert den Zugang zum Ehrenamt, spricht neue Zielgruppen an und lässt sich gut mit unterschiedlichen Lebenssituationen vereinbaren.

Gleichzeitig zeigt sich auch bei wellcome ein gesamtgesellschaftlicher Trend: Das durchschnittliche Zeitvolumen im Ehrenamt sinkt, langfristige Bindungen werden seltener. Die höhere Fluktuation führt dazu, dass Koordinator*innen für gleichbleibende Betreuungsstunden mehr Freiwillige gewinnen, begleiten und vermitteln müssen. Der Aufwand für Ansprache, Erstgespräche und passgenaue Vermittlung wächst entsprechend stetig. Auch die Organisation gemeinsamer Formate wie Austauschtreffen oder Fortbildungen wird komplexer, da zeitliche Ressourcen auf allen Seiten begrenzt sind. Häufig sind mehr Termine in kleineren Gruppen, Einzelgespräche sowie ein Wechsel von analogen und digitalen Angeboten notwendig, um Beteiligung zu ermöglichen, Bindung herzustellen und Qualität zu sichern.

Damit verändern sich auch die Bindungsmechanismen im Ehrenamt: Die Beziehung orientiert sich zunehmend weniger am Team insgesamt als an der jeweiligen Ansprechperson vor Ort. Wechsel in der Koordination können daher direkte Auswirkungen auf die Stabilität der Freiwilligenteams haben. Kontinuität und Beziehungspflege gewinnen weiter an Bedeutung.

Zugleich eröffnet die Digitalisierung neue Möglichkeiten, etwa durch flexible Online-Formate, die sich besser mit familiären oder beruflichen Verpflichtungen vereinbaren lassen. Gleichzeitig steigt der Bedarf, Angebote auf eine zunehmend diverse Gruppe von Engagierten abzustimmen – hinsichtlich Alter, Lebenslage, Motivation und medialer Vorlieben. Diese differenzierte Begleitung erfordert zusätzliche Zeit und Ressourcen.

Die aktuell an den meisten Berliner Standorten verfügbare Stundenausstattung, ermöglicht durch die Kombination aus kommunaler und Landesförderung, bildet hierfür eine tragfähige Grundlage. Ihre Sicherung – und an einigen Standorten ihr weiterer Ausbau – wird entscheidend sein, um die Qualität des Angebots zu erhalten und stabile Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement zu gewährleisten.

Vernetzung bringt Chancen – und braucht Ressourcen

wellcome erreicht Familien bereits früh nach der Geburt. Zusätzliche Potenziale für einen noch früheren Zugang entstehen durch die Zusammenarbeit mit Akteur*innen im Gesundheitsbereich, etwa Babylotsen oder Beratungsangeboten in Arztpraxen. Auch der Ausbau von Schreibabyambulanzen und vergleichbaren Angeboten eröffnet wichtige Schnittstellen, insbesondere für Familien mit Babys, die Schwierigkeiten in der Selbstregulation zeigen. Gerade diese Familien benötigen Unterstützung und Entlastung, um ihren Alltag stabil bewältigen zu können. Die Kontakte in den Bezirken sind vielerorts bereits gut etabliert, müssen jedoch kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt werden.

Auch der berlinweite Ausbau der Netzwerke für Alleinerziehende bietet Chancen für eine engere Zusammenarbeit. Ein-Eltern-Familien gehören zu den größten Nutzer*innengruppen sowohl der Praktischen Hilfe nach der Geburt als auch des Angebots wellcome-Spenden für Familien in Not.

Darüber hinaus entwickeln sich im Kontext von Familien und Freiwilligen mit Migrations- oder internationaler Geschichte wichtige Strukturen weiter, etwa durch Stadtteilmütterprojekte, „Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ (BENN) oder „LeNa – Lebendige Nachbarschaften“. Wo die Zusammenarbeit vor Ort gelingt, entstehen wertvolle Synergien. Die weitere Vernetzung in diesem Handlungsfeld bleibt daher ein wichtiges Ziel.

Gleichzeitig stellt sich auch hier die Ressourcenfrage: Die zeitlichen Kapazitäten der wellcome-Koordinator*innen sind mit meist 5 bis 15 Wochenstunden begrenzt. Der Großteil dieser Zeit wird bereits für das Kerngeschäft – Familienbegleitung, Vermittlung und Freiwilligenmanagement – benötigt. Vernetzung ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit, erfordert jedoch ausreichende und verlässliche Ressourcen.

Prävention braucht Sichtbarkeit und Verlässlichkeit

Durch die langjährige Mitarbeit in Gremien, Facharbeitsgruppen und Netzwerken ist wellcome in Berlin heute als verlässliches Angebot etabliert. Eine zentrale Aufgabe bleibt jedoch, die Bedeutung niedrigschwelliger, universell präventiver Unterstützung sichtbar zu machen und sich kontinuierlich für ihren Erhalt und ihre Weiterentwicklung einzusetzen.

Die hohe Fluktuation von Fachkräften in vielen Arbeitsfeldern erfordert dabei, Beziehungen zu zentralen Akteur*innen immer wieder neu aufzubauen und fachliche Anliegen dauerhaft zu vertreten. Diese kontinuierliche Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist kein Zusatz, sondern eine wesentliche Voraussetzung für die Stabilität des Angebots.

Angesichts der wachsenden Belastungen vieler Familien ist ein stärkeres Eintreten für universell präventive Unterstützung wichtiger denn je. Es ist zugleich ein Eintreten für die Belange zweier gesellschaftlicher Gruppen, die in einer alternenden Gesellschaft strukturell leicht übersehen werden: Kinder und Eltern minderjähriger Kinder.

Angebote wie wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt eröffnen mit ihrem nicht stigmatisierenden, niedrigschwelligen Zugang die Chance, Familien frühzeitig zu erreichen – bevor Überforderung zur Krise wird. Solche präventiven Strukturen entlasten nicht nur kurzfristig, sondern sind eine Investition in soziale Stabilität, gute Lebensbedingungen und tragfähige Bildungsbiografien. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sollte das Ziel leitend sein, allen Kindern bestmögliche Entwicklungsbedingungen zu ermöglichen.

Noch ist nicht absehbar, welche Auswirkungen der zunehmende Spardruck auf die Angebote der Jugendhilfe und die soziale Infrastruktur haben wird. Wir hoffen, dass die Folgen für die Träger – und vor allem für die Familien, die auf Unterstützung angewiesen sind – begrenzt bleiben.

Auch künftig stehen Kinder und Familien im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unser Anspruch bleibt, sie bestmöglich zu unterstützen und zu stärken.

Ausblick

Die Herausforderungen im Engagementfeld, die gestiegenen Anforderungen in der Arbeit mit Familien und die unsicheren finanziellen Rahmenbedingungen fordern uns als Trägergemeinschaft zunehmend heraus. Gleichzeitig zeigt sich deutlicher denn je, wie relevant niedrigschwellige, präventive Angebote wie wellcome sind.

Zugleich beobachten wir einen wachsenden Druck auf präventive Hilfen, ihre Wirksamkeit immer stärker über manifeste Problemlagen oder diagnostizierte Belastungen legitimieren zu müssen. Die subjektiven Belastungserfahrungen von Familien geraten dabei zunehmend aus dem Blick – obwohl viele Eltern den Alltag unter den Bedingungen steigender Lebenshaltungskosten, wachsender Unsicherheit und fehlender Entlastung als hoch

belastend erleben. Dies betrifft längst nicht mehr nur Familien in prekären Lebenslagen, sondern zunehmend auch Familien aus der gesellschaftlichen Mitte.

Gerade deshalb braucht es frühe, niedrigschwellige Unterstützung, die Familien erreicht, bevor Überforderung zu Krisen wird. Kürzungen im Bereich präventiver Angebote sind aus unserer Sicht keine Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit. Eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung ist nur möglich, wenn Kinder und Familien von Anfang an stabil unterstützt und in ihrer Teilhabe gestärkt werden. Dafür braucht es verlässliche Strukturen. Wer in frühe Unterstützung investiert, investiert in gesellschaftlichen Zusammenhalt, Chancengerechtigkeit und die Zukunft unserer Demokratie.

Das vergangene Jahr hat uns zugleich gezeigt, dass unsere Mission von vielen getragen wird – von Fachkräften, Ehrenamtlichen, Unterstützer*innen und politisch Verantwortlichen. Gemeinsam mit ihnen werden wir uns weiterhin mit fachlicher Expertise, Haltung und großem Engagement für Berliner Familien einsetzen.

Denn jedes Kind sollte die Chance haben, gesund und in stabilen Beziehungen aufzuwachsen. Dies zu ermöglichen, bleibt eine gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung.

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Die wellcome-Landeskoordination wurde bereits Ende 2007 bei dem gemeinnützigen Jugendhilfeträger Stützrad gGmbH (bis November 2013 Stützrad e.V.) eingerichtet. Einen Arbeitsschwerpunkt setzt der Träger seit langem im Bereich der Prävention und Frühen Hilfen. Ausführliche Informationen dazu finden sich auf der Website des Trägers www.stuetzrad.de.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Leitung



Peter Cersovsky

Mitbegründer und geschäftsführender Gesellschafter, Stützrad gGmbH

Peter Cersovsky verantwortet als einer von zwei Geschäftsführer*innen der Stützrad gGmbH die Einbindung der wellcome-Landeskoordination in die Trägerstrukturen sowie die Rahmenbedingungen der Arbeit.

Peter Cersovsky studierte nach einer handwerklichen Ausbildung als Steinmetz zunächst Philosophie und Theologie, später Erziehungswissenschaften und Kriminologie mit einem Schwerpunkt in Jugenddelinquenz. Nach langjähriger Tätigkeit als Familienhelfer gründete er 1999 zusammen mit Kolleg*innen den Jugendhilfeträger Stützrad e.V. Dort übernahm er zunächst Verantwortung als Bereichsleiter und Koordinator für Hilfen zur Erziehung und wechselte 2002 in die Geschäftsführung. Peter Cersovsky ist auf Bezirks- und Landesebene umfassend fachpolitisch engagiert, u.a. in Kinder- und Jugendhilfeausschüssen, in Fachgremien nach § 78 SGB VIII sowie in unterschiedlichen Funktionen in der Arbeiterwohlfahrt (LV Berlin und Kreisverband Spree-Wuhle).



Ecaterina Bădău

Bereichsleitung Prävention/Frühe Hilfen, Stützrad gGmbH

Ecaterina Badau trägt die Verantwortung für die Landeskoordination als Bereichsleiterin Prävention/Frühe Hilfen bei der Stützrad gGmbH.

Die Politik- und Sozialwissenschaftlerin ist seit über elf Jahren im Handlungsfeld der Berliner Kinder- und Jugendhilfe tätig. Sie besitzt vielfältige Leitungs- und Praxis-Erfahrungen was die Rahmenbedingungen und konkrete Umsetzung von Angeboten nach SGB VIII betrifft. Zusätzlich tragen ihre Tätigkeit als Dozentin in der Erwachsenenbildung, mit Schwerpunkt Antirassismus und Diversity, sowie ihr Engagement in der Kommunalpolitik zu ihrem Profil bei. Seit Juli 2024 verantwortet sie als Bereichsleitung die präventiven Angebote des Trägers Stützrad gGmbH.



Katja Brendel

wellcome-Landeskoordination Berlin, Stützrad gGmbH

Katja Brendel, gelernte Journalistin, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Freiwilligenmanagerin (AfED) und Kommunikationsmanagerin (depak) ist seit 2007 als wellcome-Landeskoordinatorin in Berlin tätig. Zudem ist sie im Berliner Schütteltrauma-Präventionsprojekt aktiv und arbeitet an der ElternMail Berlin mit. Als Mitwirkende in verschiedenen familienpolitischen Gremien und Netzwerken engagiert sie sich für das gesunde Aufwachsen von Kindern und entsprechende gute Lebensbedingungen für Familien in Berlin. Als Mitglied im Landesnetzwerk Bürgerengagement macht sie sich zudem für gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement stark.



Sabrina Döring

wellcome-Landeskoordination Berlin, Stützrad gGmbH

Sabrina Döring verstärkte von Mai 2023 bis September 2025 das Team des wellcome-Landesbüros Berlin. Als examinierte Geisteswissenschaftlerin und Freiwilligenkoordinatorin (AfED) brachte sie neben langjähriger beruflicher Tätigkeit als Referentin bei einem Berliner Patenschaftsangebot auch eigene ehrenamtliche Erfahrungen mit. Sie wirkte mit Katja Brendel neben der wellcome Landeskoordination auch bei der ElternMail Berlin mit.



Friederike Siggelkow

wellcome-Landeskoordination Berlin, Stützrad gGmbH

Friederike Siggelkow verstärkt seit November 2025 das Team der wellcome-Landeskoordination. Als staatlich anerkannte Sozialarbeiterin war sie in den ambulanten Hilfen tätig und setzte sich viele Jahre im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für die wirksame Umsetzung sozialer Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit ein. Ihre Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Familien sowie im Fundraising und Projektmanagement bringt sie in die Landeskoordination ein – mit dem Ziel, die Sichtbarkeit von Familien und dem ehrenamtlichen Engagement in der Stadt zu stärken. Sie ist zudem auch im Angebot der ElternMail Berlin tätig.



Alissa Schrumpf (aktuell in Elternzeit)

Bereichsleitung

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Alissa Schrumpf studierte Soziologie, Philosophie sowie Angewandte Familienwissenschaften in Berlin und Hamburg und ist seit 2015 Mitarbeiterin der wellcome gGmbH. Sie war dort für die Praktische Hilfe zunächst im Bereich Kommunikation tätig, ab 2019 als Bundeskoordinatorin. Im Januar 2023 hat sie die Bereichsleitung für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteur*innen hinter dem gemeinsamen Anliegen, Familien zu unterstützen. Sie hat zwei kleine Töchter und lebt in Hamburg.



Annette Zörner

Bundeskoordination

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Annette Zörner arbeitete von 2023 bis Sommer 2025 in der Bundeskoordination der wellcome gGmbH. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaft hat sie vielfältige Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebens- und Krisenlagen u.a. in Arbeitsfeldern der Ambulanten Sozialpsychiatrie, der ambulanten und stationären Jugendhilfe und der Behindertenhilfe gesammelt. Hierbei konnte sie immer wieder feststellen, wie wichtig frühzeitige Unterstützungsmöglichkeiten sind. So freut sie sich nun, in diesem Kontext zur Primärprävention mit schneller und unkomplizierter Unterstützung beitragen zu können, damit im besten Fall kurative Interventionen vermieden werden. Zusätzlich wird ihre Expertise durch eine systemische Haltung und Arbeitsweise gestützt.



Inga Marie List

Bundeskoordination

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Dr. Inga List ist seit September 2025 in der Bundeskoordination für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt tätig. Nach ihrem entwicklungspolitischen Masterstudium in Schweden hat sie einige Jahre in der Sozialpädagogik zum Thema sexuelle Bildung und Gewaltprävention in pädagogischen Institutionen geforscht. Auch als Referentin für Prävention in der Nordkirche beschäftigte sie sich weiterhin mit dem sicheren und selbstbestimmten Aufwachsen von Kindern und der Frage, was Institutionen dazu beitragen können. An der Arbeit bei wellcome schätzt sie nun, sich direkt der Entlastung von Familien zu widmen, damit Familien in die Mitte der Gesellschaft rücken, wo sie hingehören.



Ilsabe von Campenhausen

Geschäftsführerin der wellcome gGmbH

Ilsabe von Campenhausen ist Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und war 14 Jahre bei der BMW Foundation Herbert Quandt, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Dort war sie dafür verantwortlich, Führungspersönlichkeiten aus allen Sektoren weltweit zu motivieren, sich für sozialen und ökologischen Wandel einzusetzen.

Ilsabe ist Mitglied im Beirat vom Dialoghaus Hamburg und der Dialogue Social Enterprise, im Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie ProjectTogether.



Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

5.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Organisationsprofil	
Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
	Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729
	info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

Träger der wellcome-Landeskoordination in Berlin

Organisationsprofil

Name	Stützrad gGmbH
Ort	Berlin
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
	Langhansstraße 64 13086 Berlin
Kontaktdaten	Telefon 030 29 49 35 80 Fax 030 29 49 35 88 gf@stuetzrad.de www.stuetzrad.de
Gründung	1999 als e.V. / seit 2013 gGmbH
Registereintrag	AG Charlottenburg HRB 154062 B Steuer-Nr. 27/612/03864
Datum der Eintragung	10.06.2016
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit März 1999)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind insbesondere: Jugendhilfe, Hilfe für Menschen mit Behinderungen, Erziehung und Bildung sowie Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke
Ausstellende Behörde	Finanzamt für Körperschaften I, Berlin
Mitarbeiter*innenvertretung	Betriebsrat

Eine aktuelle Übersicht zu allen Standorten in Berlin finden Sie unter www.wellcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/berlin

6 Impressum

Herausgeber	Stützrad gGmbH Langhansstraße 64, 13086 Berlin
Mitarbeit	Lisa Neuhalfen, Bundeskoordination Katja Brendel, Landeskoordination Berlin Friederike Siggelkow, Landeskoordination Berlin Nicole Brechmann (Gestaltung & Kommunikation)
Fotos	S. 2, 3, 17, 19, 20: ©wellcome S. 24: ©Stützrad gGmbH/Mörath S. 30: ©SenBJF S. 31: ©wellcome /Brechmann S. 37: ©Cersovsky S. 37: ©Badau S. 38: ©Brendel S. 38: ©Döring S. 38: ©Siggelkow S. 39, 40: ©wellcome
Landesbüro Berlin	Stützrad gGmbH Liselotte-Herrmann-Str. 33, 10407 Berlin
Stand	31.12.2025

www.wellcome-online.de

Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Berlin im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2025 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2025

Anwendung des SRS

Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

Ansprechpartnerin

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Katja Brendel
berlin@wellcome-online.de

Die wellcome-Landeskoordination Berlin wird gefördert durch

GEFÖRDERT DURCH		
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	BERLIN	

